

## **Beschlussprotokoll der öffentlichen Sondersitzung (1. Teil) des Stadtteilbeirates Osterholz vom 11.06.2012**

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100  
Zeitraum: 19:00 bis 20:30 Uhr

### Ortsamt/Beiratsmitglieder:

Herr Schlüter, Versammlungsleiter  
Frau Hartje, Protokollführerin  
Herr Conreder  
Herr Dillmann  
Frau Fischer  
Frau Haase  
Herr Haase, Beiratssprecher  
Frau Hohn  
Herr Hohn  
Herr Kuhlmann  
Herr Last  
Herr Lüttmann  
Herr Magel  
Herr Massmann  
Frau Meyer  
Frau Osterhorn  
Frau Sauer  
Herr Sporleder  
Frau Uysun  
Frau Vetter

### Gäste:

Frau Grimm, Klinikum Bremen-Ost  
Herr Adamski, Geschäftsführer der  
Therapiehilfe e. V.  
Herr Dr. Lampe, Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr,  
Herr Bartling, Senator für Bildung,  
Wissenschaft und Gesundheit  
Frau Kastens, Architektin

Herr Schlüter begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Gäste, die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft sowie die Vertreter der Presse.

### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Protokolle vom 26.04. und 24.05.2012
2. Bauvoranfrage zur planungsrechtlichen Zulässigkeit: Bau einer Reha-Klinik für Suchtkranke, Oewerweg/Osterholzer Landstraße, Bauherr: Therapiehilfe e. V.
3. Anträge
4. Mitteilungen des Orsamtes
5. Verschiedenes

Die Tagesordnung wurde so genehmigt.

### **TOP 1 Genehmigung der Protokolle vom 26.04. und 24.05.2012**

Das Protokoll vom 26.04.2012 wurde genehmigt.  
Die Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2012 wurde vertagt.

### **TOP 2 Bauvoranfrage zum Bau einer Reha-Klinik für Suchtkranke ...**

Herr Adamski machte deutlich, dass eine wohnortnahe Versorgung der suchtkranken Patienten für den Therapieerfolg sehr hilfreich ist. Dadurch wird es möglich, mit der Familie und dem Umfeld der Patienten zu arbeiten. Es besteht eine Kooperation mit dem Klinikum Bremen-Ost.  
Frau Kastens teilte mit, dass In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege das Baufeld entwickelt wurde. Maßgebend ist hier der § 34 BauGB. In Abstimmung mit den Ämtern wurden Fragen zum Denkmalschutz, Baumschutz, Erschließung sowie auch die erforderliche Anzahl von Stellplätzen geklärt. Aufgrund des Baumbestandes wurde die Parkplatzsituation neu geordnet.

Die beantragten Neubauten werden für zwei Gebäude dreigeschossig. Der vorhandene Bunker wird teilweise mit zwei Geschossen überbaut und im hinteren Teil des Bunkers erfolgt eine viergeschossige Bebauung. Der Bunker wird hierbei vollständig in den geplanten Baukörper integriert. Das Vorhaben muss sich hinsichtlich seiner Höhe in die Umgebungsbebauung einfügen. Der historische Charakter des Hauses 4 soll durch das Bauvorhaben in seinem Erscheinungsbild nicht geschmälert werden. Daher dürfen die Neubauten nicht höher als die Traufhöhe der bestehenden Gebäude sein.

## **Beschlussprotokoll der öffentlichen Sondersitzung (1. Teil) des Stadtteilbeirates Osterholz vom 11.06.2012**

Das unter Denkmalschutz stehende Haus Nr. 4 wird mit erworben und in die Neubauplanungen integriert.

An vier Bäumen wurden Populationen des Artenschutzes festgestellt. Für die zu fällenden 16 geschützten Bäume wird eine Ausgleichspflanzung von 31 Bäumen auf dem Grundstück oder ortsnahe erfolgen. Der in der künftigen Zufahrt befindliche Baum kann verpflanzt werden.

Es werden 8 Stellplätze ausgewiesen. Herr Adamski erklärte, dass die Patienten selbst in der Regel nicht über einen eigenen Pkw verfügen. Patientenausgänge sind reglementiert und finden aus haftungsrechtlichen Gründen nicht mit einem eigenen Pkw statt. Die Parkplätze werden daher lediglich von Mitarbeitern und Besuchern genutzt, wobei die Mitarbeiter den öffentlichen Personennahverkehr benutzen. Die Besucheranzahl wird gering sein.

Die Erschließung des Grundstücks erfolgt durch eine Zufahrt von der Osterholzer Landstraße und eine Abfahrt über die Straße Oewerweg.

Im denkmalgeschützten Haus Nr. 4 werden Bewegungstherapien durchgeführt und eine Cafeteria angeboten.

Der Bunker wird gekauft und dem Klinikum-Ost weiterhin als Archiv zur Verfügung gestellt. Die zweckgebundene Nutzung dieses Areals wird im Kaufvertrag festgeschrieben.

Die Beiratsmitglieder forderten die vertragliche Aufnahme eines Vorkaufsrechts zu Gunsten des Klinikum-Bremen-Ost.

Seitens der Bevölkerung wurde die geringe Anzahl der geplanten Stellplätze in Frage gestellt. Frau Hartje machte deutlich, dass es in der Osterholzer Landstraße ein massives Parkplatzproblem gibt und die Anwohner auf die wenigen vorhandenen Parkflächen angewiesen sind.

### **TOP 3 Anträge**

Es lagen keine Anträge vor.

### **TOP 4 Mitteilungen des Ortsamtes**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

### **TOP 5 Verschiedenes**

Auf die Anfrage von Herrn Hohn, einen Fahrradbügel in der Ellenerbrokstraße am Wendehammer aufzustellen, informierte Frau Hartje, dass diese Anfrage an das Amt für Straßen und Verkehr mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet wurde. Die Angelegenheit wird in einem nächsten Gespräch nochmals erörtert.

Frau Sauer bat um die Wiederaufstellung des Vorwegweiserschildes im Kreuzungsbereich Ludwig-Roselius-Allee/Osterholzer Landstraße.

Herr Dillmann bat Herrn Schlüter darum, dass bei Terminabsprachen hinsichtlich der Uhrzeit die Berufstätigkeit der Beiratsmitglieder berücksichtigt werden muss.

Termin für die öffentliche Beiratssitzung: **19.07.2012**

Thema: Gestaltung der ehemaligen Wendeschleife an der St.-Gotthard-Straße/Shared Space.

Erörterung der Ergebnisse aus dem Kolloquium und Festlegung der weiteren Schritte. Vorab soll die Steuerungsrunde beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr tagen.

gez. U. Schlüter  
Versammlungsleiter

gez. I. Hartje  
Protokollführerin

gez. W. Haase  
Beiratssprecher